

Hobbypiratsender auf der Kurzwelle

Autor: Björn Quäck

Kein Staat der Welt gibt aus freien Stücken die Kontrolle darüber aus der Hand, wer Rundfunk betreiben darf und wer nicht. Piratsender setzen sich seit Jahrzehnten über das behördliche Zulassungsmonopol hinweg. Die Hobbystationen aus der Free-Radio-Szene haben allerdings keine politischen Motive. Sie spielen nur ein bisschen mit dem Feuer.

Zum Beispiel: Orionradio

John ist ein notorischer Frühaufsteher. Unter der Woche muss er um halb sechs aus den Federn, und auch am Wochenende heißt es spätestens um sieben: Aufstehen! „Wenn ich länger im Bett bleibe, bekomme ich Kopfschmerzen“, lautet seine Abwandlung von „Morgenstund hat Gold im Mund“.



Hörerservice: Orionradio hat neue QSL-Karten drucken lassen.

Schrank. Der Sender. Ein Rohde & Schwarz SK050, der gut und gerne 400 Watt Leistung an die Antenne bringt, eine „inverted V“ an einem neun Meter hohen Mast. Im Winter, wenn es morgens im unbeheizten Schuppen fröstelt, dient der starke Sender nebenbei als Heizkörper.

Viel Zeit und Energie hat John darauf verwendet, sein Signal rein zu filtern. Schließlich will er keine Störungen etwa in die Fernsehgeräte seiner Nachbarschaft streuen. Der kleine Ort in der Provinz Gelderland im Osten der Niederlande, wo John wohnt, gilt freilich als Piraten-Hochburg. Die meisten Stationen arbeiten aber auf UKW oder Mittelwelle. Noch haben die Frequenzwächter von der Agentur Telecom ihn unbehelligt senden lassen. Etwa 1.100 € hoch ist normalerweise das Bußgeld, wird man zum ersten Mal ertappt.

Orionradio ist seit August 2004 im Äther. Wenn die Resonanz der DXer so positiv bleibt wie bisher, will John erst einmal weitermachen. Während seiner einstündigen Sendungen am Sonntagmorgen erreichen ihn jedesmal acht bis zehn Reaktionen per SMS oder E-Mail. Über sein Postfach kommen monatlich noch vier, fünf Empfangsberichte hinzu. Viel mehr wäre auch ein Problem, denn Orionradio ist wie die meisten Kurzwellenpiraten eine Ein-Mann-Station. Aber auf Hörerservice legt John großen Wert und hat – heutzutage eine Seltenheit – erst kürzlich neue QSL-Karten drucken lassen. Seine Hörer grüßt er live in der Sendung. Anrufe

Sofern sie sich nicht noch selbst Nachtruhe gönnen, haben Kurzwellenhörer Notiz von Johns morgendlichem Tatendrang nehmen können. Sein Piratsender Orionradio ist eine der aktivsten Stationen im Jahr 2006 gewesen. Gegen 09.00 Uhr Ortszeit hat John es sich in seinem Gartenschuppen gemütlich gemacht. „The Box“ nennt er liebevoll den hölzernen Verschlag, in dem er sich sein Studio eingerichtet hat. Auf der Arbeitsplatte steht neben dem Mikrofon das Laptop. Rund 14.000 Musiktitel hat er als mp3-Dateien abspielbereit – vor allem Pop und Rock, ebenso viele Piratenlieder und dazwischen einen Roland Kaiser.

In einer Ecke der „Box“ steht ein mannshoher



Mannshoch: Der Rohde & Schwarz SK050 von Orionradio.



Mixer, Kompressor, Mikrofon und Laptop: Das Orionradio-Studio.



Piratenest: Der Holzschuppen dient Orionradio als Sendestudio.

direkt ins Programm zu nehmen, wie dies einige andere Piratenkollegen tun, würde er zwar gerne. Aber noch hapert's damit, das Handy ans Mischpult anzuschließen. Und er meint, er wolle sich nicht blamieren: Sein Deutsch sei „nicht so gut“, stapelt er tief.

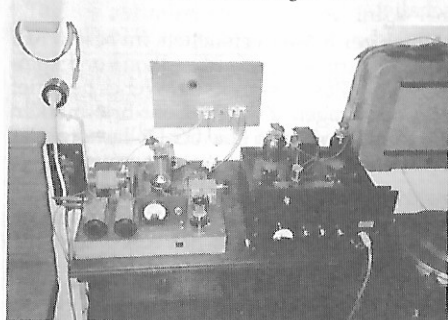
Die Free-Radio-Szene auf der Kurzwelle

Technik-Basterei im Anwendungstest oder der Spaß daran, selbst einmal ein Programm zu fahren: Verschiedene Motive bewegen Hobbypiraten zum Gang in die Illegalität. Alleine auf Kurzwelle darf man von rund 150 aktiven Stationen in Europa ausgehen. So ganz genau lässt sich die Zahl kaum ermitteln. Manche Stationen sind über Jahre kontinuierlich dabei, andere verschwinden nach einer aktiven Phase wieder in der Versenkung oder tauchen ohnehin nur sporadisch auf den Bändern auf. Feste Sendezeiten sind die absolute Ausnahme. All dies macht es gerade so spannend, die Piraten – zumindest mit dem Weltempfänger – zu erwischen.

Es gibt aber Zeitfenster und Frequenzbereiche, wo der Hörversuch Aussicht auf Erfolg verspricht: Da es sich um in der Freizeit betriebene Stationen handelt, wird vor allem am Wochenende gesendet. Besonders am Sonntagmorgen sowie am Samstag nach Einbruch der Dunkelheit sind die Chancen am größten. Unter der Woche lohnt ebenfalls ein abendlicher Bandcheck.

Am beliebtesten ist nach wie vor das 48-m-Band zwischen 6.200 und 6.330 kHz. Abends kann auch das 76-m-Band zwischen 3.900 und 3.950 kHz mit Piraten belegt sein. Das früher ebenfalls benutzte 41-m-Band (7.400 bis 7.500 kHz) wurde im Jahr 2006 de facto aufgegeben. Im Bereich um 6.400, 6.900, 9.300 und 11.400 kHz tauchen hin und wieder auch noch Sender auf.

Die Signalstärke, mit denen manche Station hereinkommt, überrascht und steht zuweilen den regulären Rundfunkdiensten in nichts nach. Da die meisten Piraten von daheim senden, können sie aus der Steckdose den Strom für mehrere hundert Watt Sendeleistung entnehmen. Zum Empfang wiederum reicht oft ein einfacher Weltempfänger mit Teleskopstab. Die oft auch reizvolleren Logs von schwächeren Signalen verlangen etwas mehr Technik auf



der Hörerseite: Mit einer Außenantenne und einem trennscharfen Empfänger lassen sich auch Stationen aufspüren, die zum Beispiel aus einem Wald mit Strom aus der Autobatterie senden und nur mit 10 bis 50 Watt arbeiten. Ein zunehmendes Ärgernis für Free-Radio-DXer sind die „Piratsender“ in unmittelbarer Nachbarschaft: Computer, Leuchtstoffröhren und Elektrogeräte, deren Hochfrequenzmüll die Kurzwelle in unfreiwilligen Rauschzustand versetzt und dabei die dünnen Signale ver-

Traditionsbewusst: Röhrensender in einem Piratenstudio.



Inverted-V: Antennenmast eines niederländischen Kurzwellenpiraten.

schluckt. Der Einsatz einer magnetischen Antenne, das Entkoppeln der Empfangsanlage vom Stromnetz oder auch ein sonntäglicher Hörausflug ins unzivilisierte Grüne sind Möglichkeiten, das Problem in den Griff zu bekommen.

Woran erkennt man einen Piratsender?

Piraten klingen anders als „normale“ Radiostationen. Das mag man wortwörtlich nehmen, denn nicht jeder Frequenzfreibeuter ist technisch so versiert, dass er eine wohlklingende Audioqualität hinbekommt. Andererseits klappt's bei vielen wiederum ziemlich gut, obwohl die von vielen Stationen gerne genutzten ausrangierten Armeegeräte nicht unbedingt für Rundfunkübertragungen konzipiert worden waren.

Man erkennt einen Piraten sonst schnell am Programm: Niederländische Holzfällerhits oder Rock-Klassiker im 48-m-Band lassen den Schluss zu, dass es sich nicht um die Stimme des Iran oder Radio Pyongyang handelt (die sich ebenfalls immer wieder in diesem Frequenzbereich niederlassen). Meist kommt nach wenigen

Minuten eine Stationsansage. Auch die Kontaktmöglichkeiten werden in der Regel ausgiebig aufgezählt. Einige Stationen geben sich hörbar Mühe mit der Programmgestaltung, wählen sorgfältig die Musik aus, fügen kurze Wortbeiträge ein und spielen Jingles. Das Ergebnis ist ambitioniertes und lebendiges Radio, weder formatiert noch steril.

Anders als die so genannten „Echo Charlie“-Piraten, die sich beispielsweise auf 6,670 kHz zum CB-Funk-ähnlichen Plausch verabreden, verstehen sich die Free-Radio-Stationen als Rundfunksender, auf welchem Niveau auch immer. Allerdings brechen sie mit dieser Regel, wenn sie in bester Amateurfunkmanier untereinander ihre Empfangsbeobachtungen austauschen und sich zuweilen größere QSO-Runden bilden.

Zahlenmäßig am stärksten auf dem Band sind traditionell die niederländischen Piraten auf Kurzwelle vertreten, gefolgt von ihren deutschen und britischen Hobbykollegen. Einige wenige Stationen stammen aus der Republik Irland, Italien, Frankreich, Belgien und Skandinavien.

Kontakt suchen und finden

Die allermeisten Free-Radio-Stationen freuen sich über Hörerreaktionen. Die Kanäle, auf denen dies erfolgen kann, sind heutzutage vielfältig: Auf dem klassischen Postweg ist nur noch ein Teil der Sender erreichbar. Die meisten nutzen eine Sammelanschrift – einen Weiterleitungsdienst, der von jemandem betrieben wird, der nichts direkt mit den Stationen zu tun hat. Fast alle Piraten verfügen inzwischen über eine E-Mail-Adresse. Viele sagen im Programm auch eine Handynummer für Anrufe oder SMS-Mitteilungen an. Normalerweise ist das Telefon nur während der Sendung eingeschaltet.

Wer eine QSL haben möchte, kann zunächst sein Glück per E-Mail versuchen. Im besten Fall kommt eine Empfangsbestätigung als angehängte Grafik zurück. Es ist sogar schon vorgekommen, dass die Station anschließend eine QSL-Karte mit der Post versandt hat. Wer es per Brief probiert, sollte auf jeden Fall die Kosten fürs Rückporto tragen: Zwei 55-Cent-Briefmarken muss man an deutsche Stationen mitschicken, ins Ausland am besten eine US-Dollarnote oder eine Euromünze. Internationale Antwortscheine (IRC) werden ungern angenommen.

Grundsätzlich gilt: Wer sich Mühe gibt, einen ausführlichen Empfangsbericht mit aussagekräftigen Programmdetails zu Papier bringt und auch noch einige persönliche Zeilen anfügt, hat gute Chancen auf Antwort. Die QSL-Laufzeiten betragen meist zwischen einem und drei Monaten. Allerdings gibt es unter den Stationen auch ein paar schwarze Schafe, die nichts von sich lesen lassen.

Wie teuer die Schwarzfunkerei kommen kann

In Deutschland ist die Bundesnetzagentur die Behörde, die den Piraten auf die Finger klopft. Die Nutzung einer Frequenz ohne offizielle Zuteilung stellt nämlich eine Ordnungswidrigkeit dar. Wer überführt wird, muss mit einem Bußgeld rechnen. Als durchschnittlicher Wert hat sich in den vergangenen Jahren 1.500 € herauskristallisiert. Der Betrag kann aber stark variieren und zwischen 150 und 3.000 € schwanken. Wird dem Bußgeldbescheid widersprochen, landet das Verfahren vor dem Amtsgericht.

Zusätzlich kann die Bundesnetzagentur eine ebenfalls stattliche Summe für Verwaltungskosten festsetzen, mit der sie sich ihren Aufwand für das Anpeilen des Piraten erstatten lässt. Beschlagnahmte Sendeanlagen werden heutzutage nicht mehr zurückgegeben, wenn sie kein CE-Prüfzeichen für elektromagnetische Verträglichkeit aufweisen. Was bei Geräten der Marke Eigenbau oder ausgemustelter Bundeswehrtechnik kaum der Fall sein dürfte.



Von der Bundeswehr ausgemustert: Rohde & Schwarz-Sender vom Typ SK010.

Websites und Blogs

Das Internet ist heutzutage die Informationsplattform der Free-Radio-Szene schlechthin. Allerdings haben nur relativ wenige Stationen eigene Websites ins Netz gestellt. Der Austausch erfolgt vielmehr über Foren, Mailinglisten und seit 2006 auch verstärkt über Blogs. Dort gibt es aktuelle Meldungen, die oft von den Stationsbetreibern selbst online gestellt werden, und Hörer-Logs. Hier die wichtigsten Web-Adressen:

Achim Brückners Free Radio Disaster mit einem Log-Blog und vielen Hörproben:	www.freeradio.de
Täglich aktualisierte Logs und Infos vom DXer Paul Watson aus Südengland:	www.shortwavedx.blogspot.com
Swedish Report Service mit umfangreicher Logdatenbank:	www.srs.pp.se
Alfa Limas Forum mit Logs und Sendehinweisen:	www.alfalima.net/phpbb
Yahoo Group mit Beiträgen über die Kurzwellenszene:	groups.yahoo.com/group/swpirates
Niederländisches Forum mit Logs und Ankündigungen:	www.am-forum.nl.nu



Handlich: Der „Grenade“-Sender (re.) von Radio Bermudadreieck.

Stationen im Kurzprofil

In der Piratenszene herrscht ein ständiges Kommen und Gehen: Wer sonntags übers Piratenband dreht, weiß nie, was ihn erwartet. Diese Übersicht listet die meisten in den vergangenen Monaten geloggten Stationen auf, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Die wenigsten Sender bieten alle Kontaktmöglichkeiten auf einmal. Anschriften, E-Mail- und Web-Adressen können sich kurzfristig ändern. Alle Angaben ohne Gewähr – bitte auf die Ansagen im Programm achten. Dies gilt insbesondere für die hier aufgeführten Hotlines.

Alfa Lima International (Niederlande)

Web: www.alfalima.net

E-Mail: info@alfalima.net

Hotline: 00 31/6 19 50 89 38

Die Station war 2006 kaum aktiv. Das kann sich aber rasch wieder ändern, und dies dürfte man dank des mehrere hundert Watt starken Senders nicht so leicht überhören. Das Postfach in Hoogetveen wird nicht mehr benutzt. Eine neue Anschrift soll aber demnächst eingerichtet sein. Zuletzt wurde vor allem 6.277 kHz eingesetzt. Im Sommer 2006 lief ein Sonderprogramm unter dem Namen Radio Chaos 48.

Zender Alpenroos (Niederlande)

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

E-Mail: barres60@hotmail.com und a.roos@kabel.netvisit.nl

Hotline: 00 31/6 24 17 78 09

Stationsbetreiber Hendrik macht sich sonntags im 48-m-Band bemerkbar und bescheidet sich dabei mit einer Sendeleistung von rund zehn Watt.

Antonio Radio (Niederlande)

Fuik 12, 8081 KD Elburg, Niederlande

E-Mail: antonioradio@hotmail.com

Hotline: 00 31/6 11 09 85 08

Mit niederländischen Schunkelstücken und Instrumentalmusik berieselt Antonio hin und wieder sonntags das 48-m-Band (6.290, 6.300 kHz) und erbarnt sich seiner Hörer manchmal erst nach einer Viertelstunde mit einer Stationsansage. Die Leistung des Selbstbausenders betrug zuletzt 25 Watt.

Radio Bermudadreieck (Deutschland)

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

Web: bermuda-dx.blogspot.com

E-Mail: bermuda-sw@gmx.de

Hotline: 01 74/8 82 14 23

DJ Dipol hat sein Programm in zwei Blöcke unterteilt: Beim „Piraten-Frühstück“ bringt er sich mit Rockmusik in Schwung, um im „Bermuda-Info-Magazin“ Aktuelles und Bemerkenswertes aus der Free-Radio-Szene zum Besten zu geben. Die Station ist mit seinem kleinen, aber feinen 23-Watt-Sender zwischen 6.275 und 6.305 kHz aktiv – gerne auch unter der Woche am späten Nachmittag, so dass aus dem Frühstück eher eine Brotzeit wird.

Radio Blackbird (Niederlande)

E-Mail: blackbird@wanadoo.nl

Hotline: 00 31/6 50 87 24 45

Aus dem Nordosten der Niederlande sendet der schwarze Vogel auf 48 m (6.270 kHz) Ortsübliches aus dem Musikantenstadl.

Radio Blue House (Finnland)

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

E-Mail: radiobluehouse@hotmail.com

Seltenheitswert hat die Blues- und Oldies-Station, die 2006 dank ein paar Relais über mittlereuropäische Piraten auf 48 m zu empfangen war.

The Bogusman (England)

P.O. Box 53, Bilston, Wolverhampton, West Midlands WV14 6YS, Großbritannien

E-Mail: differentradio@yahoo.co.uk

Die englische Station hat ein sehr eigenes Programmformat entwickelt: Mehrminütige Monologe u. a. über Radtouren durch die Midlands wechseln sich ab mit ausgewählter Pop-Musik jenseits des Mainstreams (Morrissey, Sigur Ros, Suede). Dieser intellektuellen Herausforderung können sich deutsche DXer nur bei guten Empfangsbedingungen stellen, da sonst das eher schwächliche Signal auf 6.295 kHz untergeht. Abends war der Bogusman auch auf 3.931 kHz aktiv.

Radio Bonofox (Niederlande)

E-Mail: radiobonofox@hotmail.com

Am 24. August 2006 tauchte diese neue Station auf und hat seitdem recht häufig in den Abendstunden Pop-Programme auf 6.305 kHz präsentiert.

Radio Boomerang (Niederlande)

E-Mail: box73@gmx.net

Wenn Stationsbetreiber Arie seinen Sender anwirft und mit ein paar hundert Watt das 48- oder 76-m-Band (3.910, 3.920, 6.285, 6.300 kHz) in Schwingung bringt, kann man als Hörer fast auf eine Antenne verzichten. Pop aus den Achtzigern wechselt mit holländischem Schlager und Techno ab.

Radio Borderhunter (Belgien/Niederlande)

Postbus 2702, 6049 ZG Herten, Niederlande

E-Mail: borderhunterrado@hotmail.com

Hotline: 00 31/6 10 53 10 57

Aus dem Grenzgebiet spielt Stationsbetreiber Frans Pop-Oldies und ein paar niederländische Platten, vorzugsweise am oberen Ende des 48-m-Bandes auf 6.200 oder 6.210 kHz. Einmal im Jahr richtet der Grenzjäger vor Ort ein Piraten-Camp aus, das sich meist in einer Sonderstation manifestiert (Summermeeting Radio).

Radio Brandaris (Niederlande)

E-Mail: brandaris.radio@hotmail.com

Hotline: 00 31/6 30 96 57 72

Ein neuer Name in der Szene: Ende September 2006 ist diese Station auf 6.280 und 6.305 kHz aufgetaucht.

Radio Brigitte (Belgien)

Postbus 2702, 6047 ZG Herten, Niederlande

E-Mail: radiobrigitte@hotmail.com

Hotline: 00 32/4 97 91 06 34

Im September ist Frans van Rompay, der 1980 das Projekt Radio Brigitte aus der Taufe hob, 71 Jahre alt geworden. Mindestens einmal im Monat ist seine Station mit eher mittelpträchtigem Signal auf 6.300, 6.325, 6.375 oder 6.540 kHz aufzunehmen.

Britain Radio International (England)

P.O. Box 39, Waterford, Republik Irland

Web: www.geocities.com/britainradio48

E-Mail: britainradio@hotmail.com

Laut Plan an jedem zweiten und vierten Sonntag im Monat ist BRI von 10.00 bis 12.00 Uhr Weltzeit über die Sendeanlagen von Jolly Roger Radio in Irland zu hören. Zu finden ist das oft brauchbare Signal zwischen 6.235 und 6.245 kHz. Die Shows mit Roger Davis enthalten



Tim-Funktion: QSL-Karte von Radio Dr. Tim.

Mit mehrmonatigen Abständen zieht es CWR aufs 48-m-Band mit einem rocklastigen Power-Programm. Stationsmanager Chris Ise ist einer der wenigen Piraten, die Kreativität bei der Jingle-Produktion an den Tag legen – und mit spöttelndem Gestus beäugt er die Szene.

Cupid Radio (Niederlande)
Postbus 9, 8096 ZG Oldebroek, Niederlande
E-Mail: cupidradio@hotmail.com
Hotline: 00 31/6 10 54 47 00
Der nach dem römischen Liebesgott benannte Sender ist vorwiegend in den Abendstunden auf 48 m (6.300, 6.305 kHz) mit Pop-Programmen zu hören.

Radio Delta (Niederlande)
Postbus 65, 7260 AB Ruurlo, Niederlande
E-Mail: deltaradio@tiscali.nl
Hotline: 00 31/6 10 37 94 74
Zurzeit ist nur noch eine Station namens Delta aktiv. Diese hier sagt an, sie sende aus der Provinz Gelderland. Was allerdings nur sporadisch zur Praxiserprobung eines neuen leistungsstarken Senders geschieht. Techniker Gertie hat zuletzt 6.265 und 6.290 kHz eingesetzt.

Zender Digital (Niederlande)
E-Mail: digital480@hotmail.com
Vor allem mit Tests und QSOs im 48-m-Band beweist die Station ein Faible für analogen Kurzwellenrundfunk.

Radio Dr. Tim (Deutschland)
SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland
E-Mail: doctortim@t-online.de
Hotline: 01 75/2 81 18 63

Der Doktor sucht sich meist einen speziellen Anlass, um eine Sendung auf 76 oder 48 m zu fahren: Dies kann sowohl das Ableben eines Schlager-Idols wie Drafi Deutscher, der Bericht über ein soeben besuchtes DX-Camp, der Geburtstag eines Stammhörers oder dessen 50. Empfangsbericht sein. Mit Extratouren wie der Sonderstation World Cup Radio zur Fußball-Weltmeisterschaft hält Dr. Tim auch die QSL-Sammler bei Laune. So wenig, wie sich der Schlagerdoktor musikalisch mittlerweile festlegt, so ungezwungen handhabt er auch die Wahl von Sendezeit und Frequenz.

Radio Eastside (Deutschland)
SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland
E-Mail: radioeastside@hotmail.com
Die Station von Alex Warner hat sich 2006 darin geübt, mit kleinster Leistung möglichst weit zu kommen. Mit nur 2,8 Watt liefen ein paar Tests auf Frequenzen um 6.400 kHz. Eastside will aber künftig wieder mehr Aktivität und mehr Power an den Tag legen und hat dafür einen

neben Pop-Oldies immer einige interessante Spots, die zum Beispiel an DJ-Legenden oder historische Ereignisse erinnern.

Radio Continental (Niederlande)
E-Mail: continentalradio@hotmail.com
Nach längerer Ätherabstinenz trat die Station im September mit einer längeren Sendung am Samstagabend auf 3.903 kHz in Erscheinung. Zwischen den Schlagerplatten meldete sich ein DJ-Duo mit enorm viel Hall in den Stimmen.

Crazy Wave Radio (Deutschland)
E-Mail: shortwave@gmx.de
Hotline: 01 73/4 16 15 43

handlichen „Grenade“-Sender mit zehn Watt Leistung gebastelt, der auf 6.220 kHz schon in Finnland empfangen wurde.

Eldorado Radio (Niederlande)
SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland
E-Mail: eldoradoradio@hotmail.com
Mit 30 Watt Leistung bietet dieser Pirat aus Ermelo ein Eldorado für Schlager- und Oldies-Fans. Empfangsversuche lohnen abends im Bereich um 6.295 kHz.

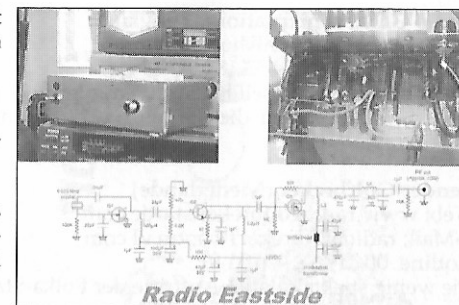
Enjoy Deluxe (Deutschland)
E-Mail: enjoydeluxe@freenet.de
Diese ominöse Station testet immer mal wieder auf dem 48-m-Band (zum Beispiel auf 6.280 oder 6.300 kHz) und schaltet sich in QSO-Runden ein. Das starke Signal spricht für einen ebensolchen Sender.

Radio Face de Blatte (Frankreich)
SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland
E-Mail: radiofb@free.fr und radiofc@free.fr
Das „Kakerlakengesicht“, wie der Stationsname auf deutsch heißt, zeigt sich seit dem Start im Juli 2005 nur sporadisch und war zuletzt auf 6.300 kHz aktiv.

Radio Foxfire (Niederlande)
Postbus 128, 9410 AB Beilen, Niederlande
E-Mail: radiofoxfire@hotmail.com
Eher selten meldet sich die Station mit Oldies auf 48 m (zuletzt auf 6.306 kHz).

Radio Fox 48 (Norwegen)
SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland
E-Mail: radiofox48@hotmail.com
Hotline: 00 47/97 15 73 72
Die derzeit einzige Piratenstation aus Norwegen ist in Mitteleuropa oft gut zu hören. Stationsbetreiber Mike (60) könnte auf seinem großen Röhrensender Spiegeleier braten, wenn er ihn auf 800 Watt Leistung hochfährt, belässt es aber lieber bei 350 bis 400 Watt, um die Luftkühlung nicht überzustrapazieren. Der Fuchs spielt viele Oldies und taucht meist im 48-m-Band (6.300, 6.306 kHz) auf.

Free Radio Service Holland (Niederlande)
Postbus 2702, 6047 ZG Herten, Niederlande
Web: www.frsholland.nl
E-Mail: frs@frsholland.nl und frs.holland@hccnet.nl
Im Jahr 2006 war der bei vielen Piratenhörern sehr beliebte FRSH fast durchgehend auf Tauchstation. Nach dem Wegfall der (legalen) Lettland-Relais auf 9.290 kHz sucht die Station nach neuen Sendemöglichkeiten.



Einfacher Aufbau: Der Kleinsender auf einer QSL von Radio Eastside.



Vorläufig eingemottet: Das Studio des Free Radio Service Holland.

Radio Galaxy International (England)

E-Mail: galaxystation@hotmail.com

Hotline: 00 44/79 74 53 18 19

Paul Stuart ist eher selten abends mit kurzweiligen Programmen auf 3.925 und 6.277 kHz präsent. 2001/02 war die Station recht aktiv mit Live-Sendungen aus einem im Wald geparkten Auto.

Zender Golfbreker (Niederlande)

Web: www.radiogolfbreker.startje.com

E-Mail: radiogolfbreker1@hotmail.com

Hotline: 00 31/6 23 76 51 01

Die wenig spektakulären Auftritte der Polka-Station spielen sich sonntags auf 6.300 kHz ab.

Radio Intercity (Niederlande)

E-Mail: intercityradio@hotmail.com oder gert488@hotmail.com

Hotline: 00 31/6 22 53 15 52

Gelegentlich ist der Pirat aus dem Norden der Niederlande mit Schlägern, aber auch mal mit Dance-Musik zu loggen – meist abends auf Frequenzen zwischen 6.290 und 6.312 kHz. Die Station benutzt einen Rohde & Schwarz SK010 und identifiziert sich auch als Intercity AM.

Island Radio (Irland)

E-Mail: islandradio@rock.com

Der irische Pirat hatte im Sommer 2006 eine recht aktive Phase mit Sendungen abends auf 6.284 kHz. Im Programm gab es vor allem Rock-Oldies aus den Siebzigern.

Jolly Roger Radio (Irland)

P.O. Box 39, Waterford, Republik Irland

Web: jrri.ambientzone.com

E-Mail: jr_radio@hotmail.com

Musikalischer Schwerpunkt ist Country, und auch mehrere DJs aus den USA produzieren Shows für die Station. Bei günstigen Bedingungen ist JRR am Sonntagvormittag zwischen 6.235 und 6.245 kHz zu empfangen. Zweimal im Monat strahlt die Station die Sendungen von Britain Radio International aus.

Kilo Tango Lima (Niederlande)

E-Mail: ktl48@hotmail.com

Mit Tests und QSOs war die Station im Sommer einige Male auf 6.297, 6.307 und 6.312 kHz sonntags geloggt worden.

Radio Korak (Niederlande)

Postbus 134, 3780 BC Voorthuizen, Niederlande

E-Mail: radiokorak@planet.nl

Hotline: 00 31/6 20 07 39 08



KWRN - Nordland Radio - QSL

Bekennend nordisch: KWRN hält schöne QSL-Karten für seine Hörer bereit.

Stationsgründer Willem ist nach mehrmonatiger Pause im September 2006 an seinen angestammten Sendeplatz zurückgekehrt: Samstagnacht auf 3.927 kHz. Inzwischen ist der Anteil niederländischsprachiger Musiktitel höher als früher, aber Korak spielt auch noch viele Golden Oldies.

KWRN Nordland Radio (Deutschland)

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

E-Mail: kwrn@freenet.de

Hotline: 01 63/6 22 78 37

Seitdem das auch von Free-Radio-Stationen wie KWRN angemietete 100-Kilowatt-Relais

in Ulbroka (Letland) nicht mehr zur Verfügung steht, greift Felix Stein wieder auf eigene Technik zurück. Der 15-Watt-Sender, der zuletzt auf 6.325 kHz im Einsatz war, macht aber noch Mucken. In ungehört klingenden Programmen präsentiert KWRN neben Oldies auch vergessene Künstler aus der ehemaligen DDR.

Laser Hot Hits (England/Irland)

P.O. Box 293, Merlin, Ontario, NOP 1WO, Kanada

Web: www.laserhothits.co.uk

E-Mail: laserhothits@rock.com

Am 23. August 2006 überraschte Stationsgründer Colin Dixon mit der Nachricht, dass Laser wegen Drucks seitens der britischen Behörden die Sendungen sofort einstellen müsse. Seit 1995 war Laser mit professionell produzierten Shows in der Luft gewesen, davon viele Jahre täglich auf bis zu fünf Frequenzen gleichzeitig. Zuletzt wurden 4.025, 6.220, 6.275, 7.460 und 9.385 kHz benutzt. Senderstandort soll die Republik Irland gewesen sein. Laser macht jedoch weiter – zum einen als Webradio, zum anderen werden sonntags Programme von der befreundeten Station Jolly Roger Radio auf 6.240 und 6.380 kHz übernommen.

Radio Likedeeler (Deutschland)

Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande

Hotline: 01 70/8 72 20 50

Onkel Bernhard ist mit seiner launigen Art zu moderieren und keinerlei Schema folgendenden Sendeaktivitäten in der Szene bekannt. Während eines Urlaubs im Ausland kann es sogar eine Phase mit täglichen Blues- und Rock-Sendungen in den Abendstunden geben. Likedeeler zeigt sich bei der Frequenzwahl flexibel, hält sich jedoch meist im Bereich zwischen 6.270 und 6.310 kHz auf. Aber man kann nie wissen, wo und wann er als nächstes auftaucht. Ein echter Pirat also.

Magic AM (Niederlande)

Postbus 56719, 1040 AS Amsterdam, Niederlande

Web: www.magic-am.nl

E-Mail: magic.am@wanadoo.nl

Hotline: 00 31/6 17 33 23 40

Ob die Station auch künftig senden wird, nachdem sie im Sommer 2006 ihren Ein-Kilowatt-Sender und verschiedenes Studioinventar zum Verkauf feilbot? Zuletzt war Magic AM auf 6.275 und 6.300 kHz mit einem flotten Pop-Programm geloggt worden.

Radio Malaysia (Italien)

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

Im Sommer lief häufig nachmittags auf 6.310 kHz nonstop Musik – das klang sehr nach Malaysia, doch eine eindeutige Stationsansage blieb der Sender schuldig.

Radio Mazda (Niederlande)

Pastinaak 4, 7443 JD Nijverdal, Niederlande

E-Mail: radiomazda@hotmail.com

Hotline: 00 31/6 22 95 74 57

So stark wie das Signal, so unspannend sind die Programme mit meist nonstop niederländischen Schnulzen und wenigen internationalen Oldies. Nicht selten lässt sich die Station auch eine halbe Stunde Zeit, bis sie ihrem Publikum mitteilt, dass es sich um sie handelt. Mit

**FIGHT FOR
FREE RADIO**



Mit Anker und Antenne: QSL-Motiv von Radio Likedeeler.



Die Kunst der Improvisation: Der Sender von Radio Quintus.

300 Watt ist Pirat Jan (45) kaum zu überhören. Mazda ist vor allem abends aktiv, meist auf 6.280 oder 6.290 kHz.

Radio Minimax (Niederlande)

Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande

E-Mail: bloemen@wxs.nl

Hotline: 00 31/6 27 09 69 27

Nach Versuchssendungen unter dem Namen Testpiraat hat sich die Station im August 2006 den Namen Minimax zugelegt. Frequenz: 6.275 kHz.

Mystery Radio (Italien)

E-Mail: mysteryradio@googlemail.com

Fast täglich ist die Station stundenlang vor allem abends mit starkem Signal in Deutschland aufzunehmen. Sie dient damit vor allem

als Indikator für die Ausbreitungsbedingungen, denn das Programm besteht nur aus Nonstop-Dancemusik und Jingles. Lediglich ein außerplanmäßiges Live-Programm in Zusammenarbeit mit dem sizilianischen Piraten Radio Strike wurde bisher mit einer QSL bestätigt.

On Air AM (Deutschland)

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

E-Mail: onairam@web.de

Hotline: 01 74/5 21 72 67

Mr. T-Rex hat einen 100-Watt-Sender an der Hand, der meist sonntags auf der Hausfrequenz 6.247 kHz zum Einsatz kommt. Nicht selten gibt es Gemeinschaftsprogramme mit befreundeten Stationen wie Radio Bermudadreieck oder Orionradio.

Orionradio (Niederlande)

ORN, Postbus 9, 8096 ZG Oldebroek, Niederlande

Web: www.orionradio.nl

E-Mail: info@orionradio.nl

Hotline: 00 31/6 53 89 13 91

Mit bis zu 400 Watt Leistung und entsprechend starkem Signal ist Orion beinahe jeden Sonntagmorgen im Äther. Im Sommer 2006 wurden u. a. 6.281, 6.300, 6.400 und 6.520 kHz benutzt. Tests auf 52 m (um 5.300 kHz) und auf dem 76-m-Band sind angekündigt.

Zender Paardenkracht (Niederlande)

E-Mail: paardenkracht@draait.nl

Trotz des niederländischen Namens, der Pferdestärke bedeutet, spielt die Station auch internationale Oldies. Geloggt wurde der Sender zuletzt sonntags mit solidem Signal auf 6.250, 6.265, 6.290 und 6.325 kHz. Stationsgründer Nico (47) lebt in der Provinz Utrecht und hat sich einen Rohde & Schwarz SK050-Sender besorgt, der 300 Kilo wiegt und mindestens genauso viel Watt Leistung produziert.

Radio Perfekt (Deutschland)

Postfach 1732, 48578 Gronau, Deutschland

E-Mail: radioperfekt@t-online.de und radioperfekt@freenet.de

Hotline: 01 72/9 95 70 02

Cowboy Charlys Musikzusammenstellung ist die perfekte Wahl für alle, die sich für Deutsch-Country erwärmen können. Nur noch sporadisch reitet der Pirat sonntagmorgens durchs 48-m-Band.

Pirate Music (Italien)

E-Mail: piratemusic@hotmail.it

Es bleibt ein Rätsel, wieso auch dieser Italo-Pirat es dabei bewenden lässt, nonstop Musik mit

ein paar Jingle-Einblendungen („Power FM“) zu spielen. Trotz angeblich nur zehn Watt Leistung ist Pirate Music sonntags recht klar auf 6.878 kHz aufzunehmen.

Premier Radio International (Irland)

E-Mail: premierradio@yahoo.ie

Sonntagmorgens ist die Station mit etwas Glück auf 6.265 kHz aufzunehmen. Musikformat: Oldies aus den 70er-Jahren.

Radio Quintus (Niederlande)

Web: radioquintus.blogspot.com

E-Mail: radioquintus@hotmail.com

Hotline: 00 31/6 41 17 69 82

Auch die Station aus Arnhem setzt auf deutsche Wertarbeit: Allerdings fährt Radio Quintus seinen Rohde & Schwarz-Sender nur auf 150 Watt hoch. Vor allem abends taucht die Station auf 3.927 oder 6.300 kHz auf. Als E-Mail-QSL gibt es eine Excel-Datei. Stationsbetreiber Wilco (38) hatte 1980 als FM-Pirat begonnen.

Radio Ramona (Niederlande)

E-Mail: radiatoramona@hotmail.com

Seit Anfang 2006 auf der Kurzwelle, hatte der 34-jährige Stationsbetreiber John schon im Teenager-Alter erste Piraten-Erfahrung auf UKW gesammelt. Seine Shows mit Pop aus den Achtzigern sind hörenswert. Stammfrequenz ist 6.400 kHz. Der Sender leistet 15 Watt. Gelegentlich strahlt Radio Ramona auch die US-amerikanischen „Pirates Week“-Podcasts aus.

RNI World Service (Deutschland)

Postfach 2209, 77602 Offenburg, Deutschland

Nur sporadisch meldet sich die Station nachmittags oder abends mit sonst selten gehörten Oldies und Erinnerungen an den Seesender Radio Northsea International, der zwischen 1970 und 1974 vor der holländischen Küste sendete. Frequenz: 6.210 kHz.

Radio Romeo Echo (Niederlande)

E-Mail: romeoecho@home.nl

Bislang wenig ist die Schlager-Station in Erscheinung getreten, zuletzt unter der Woche abends auf 6.320 bzw. 6.325 kHz.

ROZ Radioomroep Zuid (Niederlande)

E-Mail: roz@chello.nl

Meist auf 6.265 kHz kommen längere Pop-Programme mit spärlichen Stationsansagen. Briefe an das jahrelang von ROZ genutzte Postfach in Herten werden nicht mehr weitergeleitet.

Radio Ruigezand (Niederlande)

E-Mail: pckom@hotmail.com

Im Juli 2006 wurde diese Station aus Nordholland erstmals mit ein paar Sendungen abends auf 6.305 kHz beobachtet.

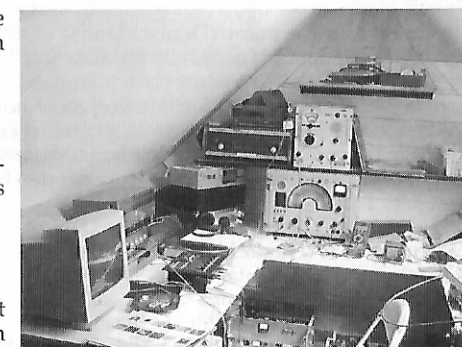
Radio Saturnus (Niederlande)

E-Mail: radiosaturnus@hotmail.com

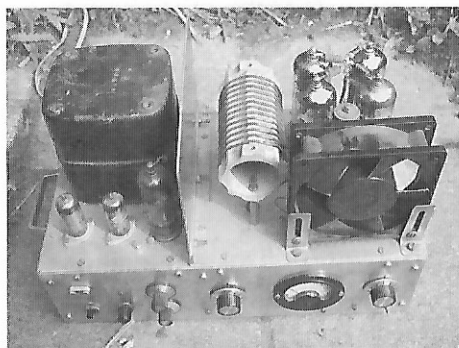
Mit 30 bis 40 Watt Leistung ist dieser Pirat oft brauchbar zu empfangen. Geboten werden Oldies aus den 70ern und 80ern. Stammfrequenz ist 6.268 kHz.



QSL per E-Mail: Empfangsbestätigung von Radio Ramona.



Unterm Dach: Das Studio von Radio Saturnus.



Eigenbau: Röhrensender von Radio Scotland International.

Radio Scirocco (Niederlande)

E-Mail: scirocco104@hotmail.com

Hotline: 00 31/6 25 58 48 92

Vor allem niederländische Platten dreht dieser nahe der deutschen Grenze beheimatete Pirat, der immer mal wieder sonntags im 48-m-Band Präsenz zeigt (u. a. auf 6.285 und 6.310 kHz). Die E-Mail-Adresse spielt auf die UKW-Aktivitäten der Station an.

Radio Scotland International (Niederlande)

Postbus 85, 9410 AB Beilen, Niederlande

Web: www.radioscotland.nl

E-Mail: radioscotland@hotmail.com und scotland@hetnet.nl

Hotline: 00 31/6 53 48 97 36

Im Jahr 1975 startete RSI-Gründer Albert seine Piratenkarriere. Zurzeit ist er alle paar Wochenenden mit Rock-Programmen auf 48 m (meist um 6.290 kHz) zu hören. Seit Oktober 2005 steht ein Senderschrank (Typ Rohde & Schwarz SK050) bei ihm, der bis zu 700 Watt Leistung bringen soll. Ein Test im August 2006 auf 3.931 kHz war erfolgreich, wenngleich bei ihm zuhause Bildschirme und Glühlampen zu flackern begannen.

Radio Sensation (Niederlande)

Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande

E-Mail: radiosensation@hotmail.com

Hotline: 00 31/6 15 15 67 66

Dafür, dass Johnny Bravos Sender nur zwölf Watt Leistung bringt, ist das Signal manchmal geradezu sensationell. Auf 3.927 kHz ist er gelegentlich mit Musikprogrammen sowie QSOs zu hören. Nicht mit einer anderen niederländischen Station namens Sensation AM zu verwechseln.

Radio Shadowman (Niederlande)

E-Mail: shadowmanradio@hotmail.com

Sonntagsmorgens wirft dieser Pirat seinen Schatten auf Frequenzen um 6.300 kHz.

Radio Skeleton (England)

E-Mail: radioskeleton@go.com

Hotline: 00 44/77 19 37 17 41

Auch dieser Knochenmann gehört zu dem Typus englischer Piraten, die sich gerne und viel selbst reden hören. Was Oscar the Engineer zu sagen hat, ist gleichwohl ganz interessant. Radio Skeleton wurde zuletzt abends auf 3.900 kHz beobachtet.

Skyline Radio Germany (Deutschland)

Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande

Hotline: 01 60/3 88 92 46

Jan-Hendrik bedient die Kuttenträgergemeinde mit düsterhartem Electrорock und Gothic. Meist nachmittags oder am frühen Abend ist er auf 6.275, 6.285 oder 6.300 kHz anzutreffen. Das Signal des laut Eigenbezeichnung „akustischen Umweltverschmutzers“ könnte stärker sein – so wie das eines Namensvetters aus den Niederlanden, der sich auch als Skyline Radio International ansagt.

Radio Skywire (Niederlande)

Web: skywire.uitnederland.nl

E-Mail: qsl48@hotmail.com

Hotline: 00 31/6 12 08 73 78

Der kleine Röhrensender ist sogar schon in den USA gehört worden. Hier zu Lande ist Skywire hin und wieder sonntags zwischen 6.305 und 6.310 kHz mit Oldies zu loggen.

Radio Sonar (Deutschland)

E-Mail: radiosonar@hotmail.de

Hotline: 01 76/26 21 71 42

Seit April 2006 ist DJ Dycke auf Sendung. Für seinen monatlichen Auftritt abends unter der Woche hat er meist das 48-m-Band zwischen 6.265 und 6.300 kHz gewählt – das Zielgebiet Deutschland lag da leider in der toten Zone. Der musikalische Schwerpunkt des ambitionierten Programms „aus den Weiten des tiefen Ostens“ liegt auf Rock – zum Beispiel mit einem Special über Rio Reiser. Sonar ist nicht zu verwechseln mit dem englischen Piraten Solar Radio, der im Sommer oft auf 6.210 und 6.305 kHz gesendet hat.

Radio Spaceman (Niederlande)

Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande

E-Mail: komopdeband@hotmail.com

Hotline: 00 31/6 21 94 80 70

Nur gelegentlich, aber dann mit sehr hoher Leistung von gut 1.200 Watt sendet Major Tom. Zu hören tendenziell am Samstagabend oder Sonntagnachmittag auf 3.927 oder um 6.300 kHz. Viele Rock-Oldies, Raritäten von Bob Dylan, Johnny Cash und Woody Guthrie, aber auch amerikanische Polka gehören zu dem mit Hörergrüßen gespickten Live-Programm.

Radio Spaceshuttle International

E-Mail: spaceshuttleradio@yahoo.com und radiospaceshuttle@hotmail.com

Woher die Station tatsächlich stammt, bleibt im Ungewissen. Vermutlich aus Finnland kommen die Sendungen, in denen Dick Spacewalker alle Arten von Musik bunt mixt. Gelegentlich gibt es auch einen Hörerbriefkasten, die „Spacebox“. Im Herbst wurde die Station unter der Woche am frühen Abend in Deutschland auf 9.290 kHz im unteren Seitenband geloggt. Die Sendeleistung soll höchstens 15 Watt betragen.

Radio Thunderbird (Deutschland)

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

Hotline: 01 76/29 87 95 98

Unregelmäßig am Sonntagvormittag steigt der Donnervogel im 48-m-Band (6.205 kHz) auf. Der selbstgebastelte Transistorsender produziert ca. 20 Watt. „Das muss erstmal reichen“, meint Stationsbetreiber Daniel McQueen. Neben Rock und Oldies spielt er auch Comedy-Skette ein, die sein Sohnmännchen mitproduziert.

Radio Tornado Shortwave (Niederlande)

E-Mail: radiotornadoshortwave@hotmail.com

Mit seltenen Gastspielen, dann jedoch mit kräftigem Signal ist die Station auf 6.276 kHz zu erleben.

Radio Tower & Veronique (Niederlande)

Postbus 49, 7475 ZG Markelo, Niederlande

E-Mail: radiotower@home.nl

Hotline: 00 31/6 50 51 20 79 oder 00 31/6 51 85 85 51

Das Piraten-Gespann ist nur sporadisch auf Kurzwelle aktiv, dann aber mal einen ganzen Sonntag lang auf dem 48-m-Band (6.275, 6.301 kHz) mit massivem Signal. Im Live-Programm gibt es holländisches Schlagersammelsurium, aber zwischendurch auch Pop-Hits. Die Ansagen beschränken sich auf die Kontaktmöglichkeiten. Es gibt meist die Möglichkeit, direkt im Studio anzurufen, was dann live über den Sender geht. Empfangsberichte werden offenbar nur gelegentlich bestätigt.

Radio Underground (England)

E-Mail: radiounderground@go.com

Hotline: 00 44/77 19 14 04 31

Wiederholungen gehören zum Konzept: Die Programme in CD-Länge von 74 Minuten laufen sonntags von morgens bis abends durch – solange die Autobatterie noch Saft hergibt. Bei 20 Watt Sendeleistung reicht sie meist für zwölf Stunden. Die Programme sind, wie für englische Stationen nicht untypisch, recht wortlastig und beinhalten viele Infos aus der Free-

Radio-Szene, teilweise auch Mitschnitte anderer Kurzwellenpiraten. Zwischendurch spielt DJ Steve aber auch ein paar Pop-Stücke. Stammfrequenz: 6.311 kHz.

Zender Valencia (Niederlande)

E-Mail: pk152@hotmail.com

Nicht nur mit der vertrauten Mischung aus holländischer Musikproduktion und Oldies, sondern auch mit Country unterhält die Station ihr Publikum. Zu hören sonntagsmorgens auf 6.305 oder 6.310 kHz.

Voice of the Netherlands (Niederlande)

Web: www.geocities.com/voice_of_the_netherlands

E-Mail: votn@hotmail.com

Hin und wieder meldet sich der „Blonde Pirat“, der unter diesem Namen in den Achtzigern auf die Kurzwelle kam. Neben Tests auf 48 m (u. a. auf 6.290 kHz) könnte es am Silvestertag wieder eine ausgedehnte Gemeinschaftssendung mit Radio East Coast Holland und anderen Free-Radio-Kollegen geben – mittlerweile schon eine kleine Tradition. Die auf der Website angegebene Postanschrift in Hoogeveen ist nicht mehr gültig.

Radio Waves International (Frankreich)

B.P. 130, 92504 Rueil Cedex, Frankreich

Web: go.to/rwi

E-Mail: rwaves@free.fr

Hotline: 00 33/6 75 44 70 26

Seit 1983 ist die Station von Peter Hills auf Sendung und zurzeit auf 6.325 kHz aktiv. Seine Verbundenheit mit Country-Musik spiegelt sich auch in der Musikauswahl wider. Jedes Jahr gibt es zum 11. September ein Sonderprogramm unter dem Namen WTC911, das an den Anschlag auf das World Trade Center im Jahr 2001 erinnert.

Weekend Music Radio (Schottland)

14 Stone Row, Coleraine, Northern Ireland BT52 1EP, Großbritannien

E-Mail: wmrscotland@yahoo.co.uk

Bereits seit Jahren treibt ein unbekannter Scherzbold seine Späßchen, indem er ältere Mitschnitte von Weekend Music Radio ungefragt auf Frequenzen ausstrahlt, die das „echte“ WMR sonst nutzt. So wieder geschehen im Sommer 2006. Allerdings sendet das Original auf 6.401 kHz, das Imitat dagegen auf 6.400,2 kHz. Wie dem auch sei, die Programme mit Rock, Pop und Radio-Dokus sind allesamt hörensenswert, aber angesichts des meist mageren Signals eher etwas für die Spezialisten.



Analoge und digitale Technik: Blick ins Studio von Radio Whitesnake

Westcoast Radio (Niederlande)

Baljuwstraat 24, 2225 GG Katwyk, Niederlande

Hotline: 00 31/6 53 91 79 74

E-Mail: westcoastam@hotmail.com

Pop und Rock aus den 80ern hat der Westküstenpirat hauptsächlich zu bieten. Gesendet wird gelegentlich im Bereich 6.280 bis 6.300 kHz oder auch auf 6.375 kHz, entweder sonntags tagsüber oder am Samstagabend.

Radio Whitesnake (Niederlande)

E-Mail: radiowhitesnake@hotmail.com

Hotline: 00 31/6 29 17 80 50

OP Japie ist auch auf Mittelwelle als Boekanier Radio zu vernehmen. Auf Kurzwelle legt er abends auf 48 m (6.300 kHz) Rock und Oldies auf.

WNKR (England)

Web: www.geocities.com/wnkr_sw

E-Mail: wnkr@rock.com

Im Jahr 2006 war Dave Martins Station hauptsächlich auf Mittelwelle im Großraum London aktiv. Aber es gibt immer mal wieder einige Ausflüge auf das 48-m-Band – wenn WNKR aktiv ist, dann meist sonntags den ganzen Tag über. Die Programme mit Rock und Oldies sind recht unterhaltsam, insbesondere wenn DJ Andy Walker seine bissigen Kommentare zwischen die Musik setzt. An Sendetagen läuft auch ein Webstream.

WR International (England)

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

Web: www.wrinternational.net

E-Mail: radio@wrinternational.net

„Europe's Nostalgia Station“ begann bereits 1982. Leider versenden sich heutzutage meist die hörens-werten Oldie-Shows von Dave Jones, die er sonntags auf 12.256 kHz ausstrahlt. Zum Trost bietet die Station auch einen Internetstream an.

Radio Zeelandia (Niederlande)

Web: www.radiozeelandia.nl

E-Mail: radiozeelandia@home.nl

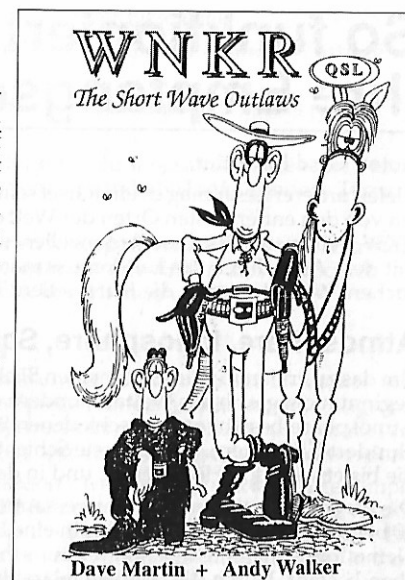
Seit drei Jahrzehnten frönt Stationsgründer Hans (44) dem Free-Radio-Hobby und wurde als UKW-Pirat schon viermal ausgehoben. Die Station aus der Nähe von Groningen benutzt auf Kurzwelle einen SK010, um das 48-m-Band (6.275, 6.300 kHz) sonntags mit Schlager und Polka zu beschallen.

Radio Zodiac (Niederlande)

E-Mail: radiozodiac@hotmail.com

Hotline: 00 31/6 55 11 75 37

Seine Dipolantenne hat Stationsbetreiber Martin an einem auf zwölf Meter ausgefahrenen Teleskopmast befestigt. Der Rohde & Schwarz-Steuersender bringt bis ca. 50 Watt Leistung auf 48 m. Ist die Endstufe erst einmal repariert, dürfte man noch eine Null dranhängen. Radio Zodiac spielt vor allem Oldies.



Dave Martin + Andy Walker

RADIO ZODIAC
QSL INTERNATIONAL

To Stephan Herfurter

Date 29/10/79

Freq 7375 kHz

Kevin Turner
for R21

